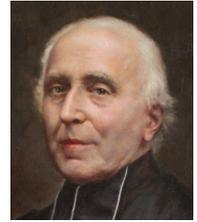


COLIN-JAHR 2012-2013 WÖCHENTLICHE REFLEXION 'AUS DEM MUND DES GRÜNDERS'



21. Woche

'Ich möchte gern', sagte er, 'dass unsere Anfänge niedergeschrieben werden. Da könnte man sehen, in welcher Schlichtheit die Missionen abgehalten wurden. Ich sehe, dass das immer noch die beste Art und Weise ist, den Geist der Gesellschaft gut kennen zu lernen. Denn ich zittere schon, dass sich später der Geist der Selbstgefälligkeit in die Gesellschaft einschleichen könnte'. (GG 11, 7)

22. Woche

Jedes Jahrhundert hat Ordensgemeinschaften entstehen sehen. Gott hat sie entstehen lassen, um den herrschenden Nöten zu begegnen. Jeder Orden hat seine Berufung, seine Sendung, seine Zeit. Sie hören auf, wenn der Zweck, für den Gott sie erschaffen hat, erfüllt ist. Wenn sie dennoch weiterbestehen, dann nicht mehr in dem gnadenhaften Glanz ihrer Anfänge. (GG 5)

23. Woche

Ich habe alle meine geistlichen und ewigen Anliegen an Gott übergeben, und ich erneuere diesen Akt der Hingabe sehr oft. Nur indem ich das tat, konnte ich vollkommenen Frieden finden. (GG 29)

24. Woche

Wir wollen uns in der Gesellschaft zu allen Auffassungen bekennen, die der göttlichen Barmherzigkeit am meisten Vorschub leisten, um der großen Schwachheit der armen Menschennatur willen, jedoch ohne einer laxen Theologie zu verfallen. (GG 37,2)